

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 21.

Freitag, den 12. März

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreifaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwaldbegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik passend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit haben dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Ämterversammlung.

Am nächsten Montag dem 15. dieß, früh 7 Uhr (unmittelbar vor dem Beginn der Musterung), wird wegen Verlesung der Ämterpflanz-Rechnung, Anlegung einer Thalstraße von Nagold nach Altenstaig etc.) eine Ämterversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, wozu die Deputirten sich nach Ziffer XIV. des Turnus einzufinden haben. Den 11. März 1847.

K. Oberamt. Daser.

Nagold.

Auswanderungen.

Nachstehende Personen sind nach Nordamerika ausgewandert, nachdem sie die gesetzliche Bürgerschaft geleistet haben, und zwar:

Schlosser Jung Joh. Gg. Stiehl von Altenstaig mit Ehefrau und einem Kind,

Jakob Weutler mit seiner Ehefrau, Joh. Georg Kenz mit Ehefrau und drei Kindern, Michael Kenz mit Ehefrau und fünf Kindern, Christ. Nestle mit Ehefrau und drei Kindern, Katharine Walz, ledig, Anna Maria Kenz, ledig, Johs. Pfeifle, ledig, und Gottfried Schill, ledig, sämmtlich von Ebhausen;

Johannes Knölller, mit Ehefrau und zwei Kindern, Joh. Simon Knölller mit Ehefrau und einem Kind, beide von Pfrondorf, und Christine Schaupt, ledig, von Oberschwandorf.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Die auf die Beschellstation Pfalzgrafenweiler bestimmten Hengste treffen am 9. d. M. daselbst ein und kann das Beschellen am 11. dieß beginnen, was in den zu der Beschellstation Pfalzgrafenweiler gehörigen Orten unverweilt bekannt zu machen ist.

Den 8. März 1847.

K. Oberamt.

Kfr. Dreischer, gef. St.B.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Lehre, Bäcker von Nagold, Samstag den 20. März 1847, Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause. Jakob Friedrich Frey, Ochsenwirth von Ueberberg, Dienstag den 30. März 1847, Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause. Den 15. Februar 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

Nagold.

Aufforderung.

Wer an den hiesigen Johann Georg Hägele, Küfermeister, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls er die aus seinem Stillschweigen entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hatte.

Den 5. März 1847.

Stadtschultheiß enamt.

Fuchstatt.

Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Lehre, Bäckers dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

einem neuen dreistöckigen Wohnhaus nebst Garten an der Landstraße nach Oberjettingen, 1 Morgen 1 1/2 Brtl. 9/8 Ruthen Acker und 1 Morgen 1/2 Brtl. Wiesen, am

Freitag dem 19. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen Verkauf in Aufstreich gebracht werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich unbekannte auswärtige Liebhaber mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädisikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 16. Februar 1847.

Der Güterpfleger: Stadtrath Günther.

Altenstaig Stadt.

Aufruf wegen des Bettels.

Die hiesigen Ortsbehörden haben es noch niemals an Vorsorge für die Ar-



men fehlen lassen, bei der anhaltenden Theuerung der Lebensmittel aber in neuerer Zeit eine Suppen-Anstalt errichtet, bei welcher sich jeder betheiligen kann, der sich über einen wirklichen Nothstand auszuweisen vermag; auch wird demnächst für die Ausführung öffentlicher Arbeiten gesorgt werden, es ist deswegen von hier aus Niemand genöthigt, sich dem Bettel zu ergeben, und wenn solche verwöhnte Menschen oder Faulenzer dennoch auswärts betreten werden sollten, seyen es Erwachsene oder Kinder, so wird man es recht gerne sehen, wenn sie nachdrücklich zur Strafe gezogen und hieher geliefert werden, wie man denn gegen auswärtige Bettler, welche hier betreten werden, dasselbe Verfahren beobachten wird, und zu diesem Behufe das Polizei-Personal auf einige Zeit vermehrt worden ist.

Den 6. März 1847.
Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Untertalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.
Gläubiger-Aufruf.
Lorenz Lutz, Bürger und Schreiner von hier, wandert mit Familie nach Nordamerika aus, und da derselbe auf Jahresfrist einen Bürgen nicht stellen kann, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert,

binnen 15 Tagen,
von heute an gerechnet, bei hiesigem Gemeinderath sich zu melden.
Den 4. März 1847.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß G ü n t n e r.

E u t i n g e n,
Oberamts Horb.
Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Philipp Krespach, Wagner, Bürger zu Eutingen und Mühl a. N., welcher nach Amerika auswandert, ist aber nicht im Stande, einen Bürgen zu stellen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

binnen 15 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen. Zugleich wird bemerkt, daß Krespach kein Vermögen besitzt und die obgedachten Gemeinden selbst die Auswanderungskosten bestreiten. Nach Verfluß dieser Zeit keiner mehr berücksichtigt werden wird.

Den 7. März 1847.
Schultheiß K a i b l e.

O b e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Konrad Aspriou, Tagelöhners dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach und etwa 2 Morgen Ackerfeld,

wird am
Dienstag dem 23. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
wiederholt zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Kaufsliebhaber wollen sich am besagten Tage auf hiesigem Rathhause einfinden.

Den 9. März 1847.
Schultheiß K l i n k.

H a i t e r b a c h.

Floßholzverkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft am 22. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr,
aus ihren besitzenden Waldungen 200 Stämme tannenes Langholz, und zwar schönster Qualität, vom 70ger aufwärts;

wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.
Den 8. März 1847.
Stadtschultheißenamt.

S i m m e r s f e i d,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Geigle hier wird

Samstag den 27. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause hier ein Wohnhaus mit einer Mezig nebst 2 Morgen 1 1/2 Viertel Acker im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Ortsvorsteher werden daher ersucht, dieses mit dem Bemerken bekannt machen lassen zu wollen, daß sich auswärtige unbekannte Liebhaber mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben.
Den 26. Februar 1847.
Schultheiß S c h a i b l e.

W a l d d o r f,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlo-



sen, seine hier besitzende Wirthschaft zum Waldhorn sammt Gütern zu verkaufen.

Das an der sehr frequenten Bizinalstraße von Altenstaig nach Nagold gelegene Wirthschaftsgebäude enthält:

im Erdgeschoß einen guten gewölbten, etwa 40 Eimer haltenden Keller; im ersten Stock einen Gaststall zu 4 Pferden, eine Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, einen Viehstall zu 10 Stückem Rindvieh; im zweiten Stock eine große Gaststube mit zwei Nebenzimmern und eine Küche mit Bäckerei-Einrichtung; im dritten Stock einen heizbaren Tanzsaal, ein Gastzimmer und eine Kammer mit Malzdörre-Einrichtung; unter dem Dach zwei große Fruchtböden.

An dieses Haus ist eine Scheuer angebaut, in welcher viele Frucht und Futter aufbewahrt werden kann. Ebenso ein Holzschopf und zwei Schweinställe.

An diese Gebäulichkeiten stoßt ein 1 1/2 Viertel 14 Ruten im Maß haltender Gras- und Baumgarten, auf welchem 14 in der besten Tragbarkeit sich findende Obstbäume und außer diesen noch 8 jüngere ditto stehen.

Außerdem können nach Belieben der Käufer noch folgende Güter in den Kauf gegeben werden, und zwar:

Gras- und Baumgärten:
2 Viertel;

W i e s e n:
1 1/2 Viertel;

A c k e r:
4 Morgen 2 1/2 Viertel.

Vorstehende Realitäten werden am

Dienstag dem 16. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

in dem Wirthschafts-Gebäude selbst im öffentlichen Aufstreich verkauft. Bemerkte wird, daß der größere Theil des Kaufschillings gegen Vorbehalt des Pfandrechts und Stellung tüchtiger Bürgen stehen bleiben kann.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit einem Vermögens-Zeugniß zu versehen.

Das ganze Anwesen kann täglich eingesehen und ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden mit

dem Besizer:
Johann Graf zum Waldhorn
Den 8. März 1847.

Haus-
Jakob E



Aufstreich
Dieselbe
1) einem
Wohn-
schopf
nem n
Bäckof
2) 6 Mor-
ter au-
guter
Die Verk-
Donne

bei dem U
man die Li
einladet, d
mit Vermö
sen haben.
Den 8. 8

Ober-
Hof-
Der Unt



Wege des
zu verkaufen
Dasselbe
1) einer g
gen ga
hausun
zwei W
wölbten
2) 3/8 an d
und B
3) 1/24 an
mühle;
4) 1/4 an
gelbutter
5) ungefab
6) ungefab
7) ungefab
Alles gut
stande.
Der Verk
Donnerst
Bo
im Wirtsh
statt und we
hiezu eingela

Hornberg,
Oberamts Calw.

**Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.**

Jakob Seeger, Bürger und Tagelöhner alhier, ist gesonnen, seine besitzende Liegenschaft und Gebäude im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

- Dieselbe besteht in:
- 1) einem im Jahr 1842 neu erbauten Wohnhaus, Scheuer und Streuschopf unter einem Dach, nebst einem neuen besonders aufgebauten Backofen;
 - 2) 6 Morgen 2 Viertel Acker, worunter auch Garten und Wiesen in guter Lage begriffen ist.
- Die Verkaufsverhandlung findet am Donnerstag dem 25. d. M., Mittags 1 Uhr,

bei dem Unterzeichneten statt, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sich diesseits Unbekannte mit Vermögens-zeugnissen auszuweisen haben.

Den 8. März 1847.

Im Auftrag:
Schultheiß Kübler.

Loßburg,
Oberamts Freudenstadt.

Soguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist entschlossen, durch Familien-Verhältnisse veranlaßt, sein ganzes Bauerngut im Wege des Aufstreichs aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in:

- 1) einer großen zwei- resp. dreistöckigen ganz geräumigen Bauernbehausung mit Scheuer, Stallungen, zwei Wagenschöpfen und zwei gewölbten Kellern zc.;
 - 2) $\frac{3}{8}$ an dem dabei befindlichen Wasch- und Backhaus;
 - 3) $\frac{1}{24}$ an der sogenannten Lohsäg- mühle;
 - 4) $\frac{1}{4}$ an der hiesigen frequenten Ziegelhütte;
 - 5) ungefähr 34 Morgen Aekern;
 - 6) ungefähr 38 Morgen Wiesen;
 - 7) ungefähr 41 Morgen Waldungen.
- Alles gut gelegen und im besten Zustande.

Der Verkauf findet am
Donnerstag dem 1. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum Baren dahier statt und werden die Liebhaber hiezu eingeladen.

Bei diesem selbst werden die Bedingungen bekannt gemacht werden.
Den 9. März 1847.

Johannes Walter.

Nagold.
Schinken.

Ein Quantum gut geräucherter und ebenso gut gebeizter Schinken hat vorrätzig
Alt Metzger Maier.

Nagold.
Ich besitze ein Quantum reinen **Brauntwein**, den ich zu billigem Preise erlassen kann.
Zugleich empfehle ich meinen **Anis- und Zimmt-Liqueur** bestens.
Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold.

Heu- und Stroh-Verkauf.

Unterzeichneter hat ungefähr 23 bis 24 Centner Heu und Dehmd und 36 Bund gerichtetes Dinkelstroh zu verkaufen.
Den 7. März 1847.

Kenner,
Schreinermeister.

Nagold.
Brauntwein feil.

Der Unterzeichnete offerirt hiemit guten Frucht-Brauntwein, die Maas zu 32 fr., zur gefälligen Abnahme.
Jung Waldhornwirth Graf.

Nagold.
Fabrik-Auktion.



Der Unterzeichnete wird in nächster Woche eine Auktion abhalten,

wobei vorkommt:
am Freitag
sämtlicher Schuhmacher-Werkzeug,
am Samstag
aber Hausrath durch alle Rubriken.
Den 10. März 1847.
Schuhmachermeister Sautter.

Nagold.

Empfehlung.

Da ich entschlossen bin, nach Amerika auszuwandern, habe ich den hiesigen Schuhmachermeister Zündel die mit Holzleisten genagelte Schuhmacher-Arbeit gründlich erlernt, und bitte meine seitherigen verehrlichen Kunden und Gönner, diesem Meister ihr Vertrauen zu schenken, da er sich bestreben wird, das ihm zu Theil werdende Zutrauen durch gute und pünktliche Arbeiten zu rechtfertigen.
Den 10. März 1847.

Schuhmachermeister Sautter.

Auf Vorstehendes mich beziehend, füge ich noch bei, daß ich mir alle Mühe geben werde, gleich wie Herr Sautter nur schöne und gute Arbeiten zu liefern, und bitte höflich, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.
Den 10. März 1847.

Schuhmachermeister Zündel.

Nagold.

Filzsohlen von ausgezeichneter Qualität sind angekommen bei
Chr. Schwarz.

Nagold.

Empfehlung.

Präparat für Verbesserung, Erhaltung und Wasserdichtmachung von Leder, so wie besonders zu Wiederbelebung alten verdorbenen Lederwerks. Patentirtes Erzeugniß des Laboratoriums von W. L. Gardlegg in Stuttgart.

Von obigem Artikel, der in allen bemerkten Eigenschaften als vorzüglich und bewährt anerkannt ist, habe ich für hier und die Umgegend den Verkauf übernommen, und empfehle nun solchen zu geneigter Abnahme bestens.

Das Präparat wird in Töpfen à 18 fr. und 30 fr. nebst Gebrauchs-Anweisung abgegeben.

Bei Abnahme größerer Quantitäten kann ich den Preis, nach dem Pfund berechnet, bedeutend billiger stellen. Besonders Pferde- und Equipagen-Besitzer, Posthalter, Gerbereien, Brauereien, Floss- und Holzbändler zc. mache ich auf diesen für sie so wichtigen Artikel aufmerksam.

Nagold, im März 1847.

Christ. Fried. Kappler.



23.47

Berneck. Einladung.

Da die Berathung wegen eines künftigen Stadtschultheißen am 7. dieses Monats in dem Gasthaus zur Krone nicht nach Wunsch ausgeführt werden konnte, weil sich so sehr wenige Bürger eingestellt haben, so sehen wir uns veranlaßt, die Bürger noch einmal zu einer Berathung eines tüchtigen Mannes aufzurufen; wir glauben, daß es nicht ohne Nutzen seyn werde.

Es sind dazu alle Bürger höflichst auf nächsten Sonntag Nachmittag, den 14. März, in das Gasthaus zum Waldborn hier eingeladen.

Den 8. März 1847.

Mehrere Bürger.

Magold.

Einstecher-Antrag.

Es wünscht Jemand auf zwei bis drei Jahre für einen Andern einzustechen. Soldaten, welche einen solchen Rest noch zu dienen und Lust haben, sich loszukaufen, wollen sich wenden an

G. Zaifer, Buchdrucker.

23.47

Magold.

Ladungser-Gesuch.

In ein gemischtes Waaren-Geschäft wird ein solides Mädchen von guter Herkunft gesucht, welches sich mitunter auch den Haushaltungsgeschäften zu widmen hätte. Die Hauptbedingungen sind: daß solches ganz ehrlich und brav ist, gut schreiben, rechnen und nähen kann. Der Eintritt kann alsbald gegeben. Auskunft ertheilt

G. Zaifer, Buchdrucker.

Magold.

Cigarren.

Durch Vermittlung eines Freundes erhielt ich eine Parthie ausgezeichneter

Cigarren (in $\frac{1}{10}$ Kistchen und in Bündeln von 25 Stücken) von Havana importirt, deren Qualität nichts zu wünschen übrig läßt.

G. Schwarz.

Magold.

Lehrmeister-Gesuch.

Familien-Verhältnisse des Lehrmeisters veranlassen Jemand, für einen Pflegsohn, der schon zwei Jahre bei einem Glasermeister in der Lehre war, einen neuen Lehrmeister zu suchen, bei welchem der Lehrling seine Profession tüchtig erlernen könnte.

Gefällige Anträge wollen gemacht werden bei

G. Zaifer, Buchdrucker.

Magold.

Droschke-Verkauf.

Es ist eine ganz gute Droschke zum Verkauf ausgelegt. Wo, sagt

G. Zaifer, Buchdrucker.

Magold.

Haus- und Scheuer-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Wohnhaus, das zwei Wohnungen und guten Keller enthält, eine halbe Scheuer mit Hofraum und Holzschopf entweder zu verkaufen oder zu vermieten. Dieses Haus eignet sich namentlich für jeden Gewerbetreibenden und wollen sich Liebhaber, welchen billige Bedingungen zugesichert werden, wenden an

Schuhmachermeister Wolf.

Bohdorf.

Empfehlung.

Alle Sorten

Web- und Strickgarne

empfehle ich zur gefälligen Abnahme billigt.

Raspar Hummel.

Wartb,

Oberamts Magold.

Bachmulde feil.

Unterzeichneter hat eine schöne neue Bachmulde um billigen Preis zu verkaufen. Dieselbe ist $7\frac{1}{2}$ Fuß lang und 2 Schuh weit und 1 Fuß tief.

Den 3. März 1847.

Zimmermann Wetter.

Enzklösterle,

Oberamts Magold.

Wagen zu verkaufen.

Matthäus Wahr daselbst verkauft einen fast noch ganz neuen ein- und zweispännigen Leierwagen, blau angestrichen, mit eisernen Achsen versehen, und kann derselbe täglich bei ihm besichtigt werden.

Den 2. März 1847.

Magold.

Dienst-Gesuch.

Ein kräftiger Mensch vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Hausknecht oder auf der Dekonomie angestellt zu werden. Der Eintritt kann sogleich geschehen; wer, sagt

G. Zaifer, Buchdrucker.

Wartb,

Oberamts Magold.

Aechten alten

Kirscheugeist

verkauft billigst

Karl Wunderlich.

Magold.

Wirtschaftsgesuch betreffend.

Für die, in Folge des in den letzten Nummern dieses Blatts ausgeschriebenen Wirtschaftsgesuchs, gemachten Anträge dankend, zeige ich hiemit an, daß ein solches Etablissement gefunden ist.

G. Zaifer, Buchdrucker.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 10. März 1847, per Scheffel.						Freudenstadt, den 6. März 1847, per Scheffel.						Tübingen, den 5. März 1847, per Scheffel.						Calw, den 6. März 1847, per Scheffel.											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.								
Dinkel, alt.	11	45	11	21	11	9	—	—	—	—	—	—	12	15	11	27	10	30	12	—	11	41	11	24	28	24	27	27	26	54
„ neuer	28	36	28	—	27	36	28	48	28	48	27	12	27	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	20	20	48	—	—	
Kernen	20	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	12	18	—	—	—
Weggen	18	24	18	8	—	—	19	—	18	30	18	—	17	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	8	—	—	—	—	—	8	40	8	36	8	30	9	—	8	5	7	20	8	30	8	17	8	—	—	—	—	—	—	—
Haber	21	20	21	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Malzfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 23fr.	West 3 L. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 23fr.	West 3 L. 3 D. 1.
Dachsenfleisch 8	„	Dachsenfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 7	„
Kalbfleisch 6	„	Kalbfleisch 6	„
Schwn. abgez. 9	„	Schwn. abgez. 10	„
„ unabgez. 10	„	„ unabgez. 11	„
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 22fr.	West 3 L. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 23fr.	West 3 L. 2 D. 1.
Dachsenfleisch 9	„	Dachsenfleisch 9	„
Rindfleisch 7	„	Rindfleisch 7	„
Kalbfleisch 5	„	Kalbfleisch 6	„
Schwn. abgez. 11	„	Schwn. abgez. 10	„
„ unabgez. 12	„	„ unabgez. 11	„

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

23.47

